Formeln und Quellenangaben zu den Datensätzen befinden sich in diesem versionierten Dokument: *https://github.com/akramer-zibra/hochschulstatistiken/blob/master/Hochschulstatistiken.xlsx*

**Entwicklung der Studierendenzahlen**

Die Anzahl der Studierenden an Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg hat sich zwischen den Jahren 2000 und 2019 um einerseits +46,68% (Universitäten) und +65,83% (Pädagogische Hochschulen) erhöht. In absoluten Zahlen entspricht dies an Universitäten ein Anstieg von 114.993 (Jahr 2000) auf 168.671 (Jahr 2019) und an Pädagogischen Hochschulen ein Anstieg der Studierendenzahl von 15.029 (Jahr 2000) auf 24.923 (Jahr 2019).

**Entwicklung der Professuren**

Die Anzahl der Professuren an baden-württembergischen Hochschulen und Universitäten hat sich in den Jahren zwischen 2000 und 2019 einerseits von 2.263 auf 2.866 (Universitäten) erhöht und ist andererseits von 400 auf 374 (Pädagogische Hochschulen) zurückgegangen. Das entspricht an Universitäten einer Steigerung der Professorenstellen in Prozentwerten von +26,65% bei einer dortigen Steigerung der Studierendenzahl von +46,48%. An Pädagogischen Hochschulen gab es einen Rückgang der Professorenstellen von -6,50% bei einer Steigerung der Studierendenzahlen von +65,83%.

Im Entwicklungsverlauf der Professuren an Universitäten in Baden-Württemberg lässt sich in den Zahlen eine konsequente Steigerung der Stellen (+26,65%) erkennen, mit einzelnen geringen Rückgängen in den Jahren 2002, 2005, 2006 und 2019. An Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg zeigt der Verlauf der Professuren zuerst einen Rückgang auf eine absolute Anzahl von 336 Professuren (Jahr 2005) und anschließend einen Wiederanstieg mit einer absoluten Anzahl von 374 Professuren (Jahr 2019). Im Verlauf zwischen den Jahren 2000 und 2019 entspricht dies an den Pädagogischen Hochschulen ein Rückgang von -6,50% bei einer im gleichen Zeitraum gestiegenen Studierendenzahl von +65,83%.

**Entwicklung des Betreuungsschlüssel („Studierende pro Professur“)**

Beide Entwicklungen der Studierendenanzahl einerseits und der Professorenstellen andererseits lassen sich in einem Wert aus „Studierendem pro Professur“ (Betreuungsschlüssel) zusammenfassen. Es zeigt sich im Verlauf zwischen den Jahren 2000 und 2019, dass dieser Betreuungsschlüssel an baden-württembergischen Universitäten von 50,81 auf 58,85 angestiegen ist. Im Vergleich hierzu hat sich der Betreuungsschlüssel an Pädagogischen Hochschulen im gleichen Zeitraum von 37,57 auf 66,64 fast verdoppelt.

**Einnahmen und Ausgaben pro Studierendem**

Im Jahr 2018 betrugen die Gesamteinnahmen von Universitäten in Baden-Württemberg pro Studierendem 5.819,39 EUR. Im Vergleich hierzu betrugen die Gesamteinnahmen an Pädagogischen Hochschulen pro Studierendem 986,03 EUR. Somit haben Universitäten eine fast 6-fach höhere Einnahme an Geldmitteln pro Studierenden als Pädagogische Hochschulen. Dieser Faktor hat sich im darauffolgenden Jahr leicht erhöht, blieb aber ungefähr bei einem Faktor von 6.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *in EUR* | 2018 **Einnahmen pro Studierendem** | 2019 **Einnahmen pro Studierendem** | 2018 -> 2019 **Steigerung Einnahmen pro Studierendem** |
| Universitäten | 5.819,39 € | 6.318,13 € | 8,57% |
| Pädagogische Hochschulen | 986,03 € | 1.005,46 € | 1,97% |
|  |  |  |  |
| *in EUR* | 2018 **Ausgaben pro Studierendem** | 2019 **Ausgaben pro Studierendem** | 2018 -> 2019 **Steigerung Ausgaben pro Studierendem** |
| Universitäten | 16.173,92 € | 17.187,59 € | 6,27% |
| Pädagogische Hochschulen | 6.651,54 € | 6.894,19 € | 3,65% |

Die Gesamtausgaben pro Studierenden lagen im gleichen Jahr (2018) bei den baden-württem­bergischen Universitäten bei 16.173,92 EUR und im direkten Vergleich bei den Pädagogischen Hochschulen bei 6.651,54 EUR. In beiden Fällen sind die Gesamtausgaben pro Studierenden im Jahr 2019 um einerseits +6,27% (Universitäten) und andererseits um 3,65% (Pädagogische Hochschulen) gestiegen.

Die Gesamteinnahmen und -ausgaben pro Studierenden in Bezug gesetzt ergibt, dass Universitäten circa 2,78-mal so viel Geld pro Studierenden ausgeben, wie sie an Geldmitteln pro Studierenden einnehmen. Im Vergleich hierzu geben Pädagogische Hochschulen in Baden-Württemberg circa 6,75-mal so viel aus, wie diese insgesamt pro Studierenden einnehmen.

**Drittmittelquote und Studierendenanteil an den Einnahmen**

In der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben von Hochschulen und Universitäten durch das Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg sind neben dem Drittmittelanteil auch die Studierendenanteile der Einnahmen aufgeführt. Hieraus lassen sich jeweils Studierenden- und Drittmittelanteile für Universitäten und Pädagogische Hochschulen berechnen. An Universitäten liegt der Anteil der Gesamteinnahmen, der durch Beiträge der Studierenden anfällt, bei 3,79% (2019). An Pädagogischen Hochschulen liegt dieser Quotient bei 17,71% (2019). Hier ist ersichtlich, dass Studierende an Pädagogischen Hochschulen durch ihre Beiträge einen circa 4,67-fach höheren Anteil an den Gesamteinnahmen ausmachen, als dies an Universitäten der Fall ist.

Die Drittmittelquote an Universitäten in Baden-Württemberg liegt gesamt betrachtet bei 82,76% (2019). Im Vergleich hierzu liegt die Drittmittelquote von Pädagogischen Hochschulen bei 73,21% (2019). Der Drittmittelanteil an Universitäten liegt somit nur um einen Faktor von circa 1,13 höher als der von Pädagogischen Hochschulen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Quotient Beiträge der Studierenden an den Gesamteinnahmen** (Studierendenanteil) | **Drittmittel anteilig zu Gesamteinnahmen** (Drittmittelquote) |
| an… |  |  |  |
| Universitäten | 2019 | 3,79% | 82,76% |
| 2018 | 3,75% | 82,52% |
|  |  |  |  |
| Pädagogische Hochschulen | 2019 | 17,71% | 73,21% |
| 2018 | 17,91% | 70,97% |

Die aktuellste Erhebung des Statistischen Landesamtes der Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg begrenzt sich auf die beiden Jahre 2018 und 2019. Für eine ausführlichere Betrachtung der Entwicklung wäre

Stand: 09.02.2021